

Raum hat sie den Rücken gewendet, so ist er wieder da, und sagt zu den Hühnern: „Ihr dürft nicht glauben, daß dies Fressen für euch allein da ist! Ich will auch etwas haben! Versteht ihr mich?“ — Die guten Hühner lassen sich in keinen Streit ein, sondern eilen nur, damit der Spatz mit seinen Kameraden nicht alles erwischt; aber die Köchin kehrt jammernnd zu ihrer Frau zurück und klagt: „Ach, die unverschämten Spatzen fressen das meiste! Sie lassen sich nicht fortjagen!“ — Raum fangen die Kirschchen an, sich zu färben, so holt sich der Spatz eine Probe davon, und es fällt ihm nicht ein zu sagen: „Erlauben sie gütigst!“ — O nein! Er benimmt sich, als ob die Kirschchen für ihn allein gewachsen wären. Sind sie reif, so kennt er vom frühen Morgen bis zum späten Abend gar keine andere Beschäftigung als Kirschchen zu fressen. Pfeiset, klatscht in die Hände, schreit euch die Kehle wund, macht mit Klappern einen Höllenlärm, werfet mit Steinen und Prügeln nach ihm, schießt, so oft ihr wollt, das nützt euch alles nichts. Der Spatz lacht euch nur aus und frißt seine Kirschchen doch, und ist es nicht auf diesem Baume, so ist es auf einem andern, und ihr müßt am Ende noch froh sein, wenn ihr einen kleinen Nest retten könnt. —

Eben so unverschämt treibt er es auf den Feldern, wenn die Frucht reif wird. Fragt nur die Bauern! Die können euch Stückchen von ihm erzählen. Selbst auf ihren Kornböden können sie ihr Getreide nicht sichern; der Spatz holt sich seinen Teil selbst und das alle Tage. Vom Reisen ist er kein Freund, er bleibt im Winter da und denkt: „Ich kann mir ja mit Stehlen helfen!“ — Ist das nicht arg? — Werdet nicht wie die Spatzen!

177. Die faulen Mägde.

Zu der Zeit, als die Menschen noch keine Uhren hatten, lebte eine fleißige Witwe, die hatte zwei faule Mägde. Sobald der Haushahn zum ersten Male krächte, wachte die Frau auf, und wenn er zum zweiten Male krächte, weckte sie ihre Mägde und hieß sie Feuer anzünden und sich an das Spinnrad setzen. Denn sie gedachte in diesem Jahre einige große Stücke Leinwand weben zu lassen.

Den faulen Mägden aber gefiel weder das Frühaufstehen, noch das viele Spinnen, und weil sie meinten, der Hahn sei mit seinem Krähen allein an ihrer Arbeit schuld, so verabredeten sie sich, den armen Wecker umzubringen.

Als aber der Hahn tot war, da wußte die Witwe während der